

Ortygoametra Bailloni Vieill. Zeitweise; 18. Juli ein unreifes ♂ im Federwechsel; Iris braunroth.

Machetes pugnax L. ♀ 25. September. wird allmählig zahlreicher, erscheint ziemlich regelmässig im September und bleibt über den Sommer, zahlreiche Schaaren suchen Futter auf bebautem Boden.

Tringa minuta Leisl. Nicht häufig; December, im Winterkleid mit einigen Nestfedern.

Totanus glareola L. ♀ 28. August im Brautkleid, 8. December, Brautkleid grösstentheils abgelegt; scheint von Jahr zu Jahr häufiger zu werden.

Aetitis hypoleucos L. ♀ 15. August; einzeln und nicht häufig.

Ardea alba L. Nicht häufig; ♀ 19. Jänner und September, letzteres mit sehr schwach entwickelten Rückenfedern.

Ibis falcinellus L. Nicht häufig; fast erwachsenes ♂ 4. März, fast erwachsenes ♀ 10. August.

Podiceps cristatus L. Ausserst selten; ♂ in vollem Brautkleid, 2. September; ohne weissen Strich ober dem Auge.

Podiceps minor L. Nicht zahlreich, brütet, zeigt sich mehr im Winter als im Sommer; 12. August ♂ in fast vollständigem Brautkleid.

II. Gebiet des obern Tarim, Kaschgar.

(Nach M. Menzbier, Ibis 1885, p. 352—358.)

Dies Gebiet liegt zwischen 41° 45' und 39° 45' nördlicher Breite, 74° 20' und 80° 50' Oe. Länge von Greenwich. Die höchste Meereshöhe ist 6.000 Fuss, die geringste 3.000 Fuss; das ganze Gebiet trägt den Character des Tafellandes von Central-Asien. Im September, October und November wurden gesammelt:

Passer petronia. Einige Ende September und Mitte October.

Upupa epops. Ein ♀, 22. November.

Tichodroma muraria. Ein Stück, 26. September.

Cuenus canorus. Ein Stück, 24. September.

Totanus calidris. 27. November.

Chauvelasma strepera. Ende October.

Mareca Penelope. 30. October.

Pterocianea circia. Ende October.

Querquedula crecca. Ein Stück.

Fuligula nyroca. 20. September und 20. October.

Clangula glaucion. Anfang December.
Podiceps minor. Ein Stück.

III. St. Kilda. Nachtrag.

(Nach Ch. Dixon, Ibis, 1885, p. 359—362.)

Accipiter nisus. 7. Juni; brütet?

Corvus corax. Früher seltener; 1885 sehr zahlreich.

Hirundo rustica. 1885 sehr häufig; in Felsenlöchern brütend.

Ardea cinerea. Ein Stück im Winter; ging ein, aus Mangel an Nahrung.

Crex pratensis. Sehr gemein auf der Herbstwanderung.

Cygnus sp.? Zwei Stück im Winter, deren eines aus Mangel an Nahrung einging.

Colymbus glacialis. Mehrere in der Bucht schwimmend, in Gesellschaft von Eidergänsen; ein unreifes Exemplar geschossen.

Lunda arctica. Brütet nur auf der Wetterseite der Insel.

Puffinus anglorum. Taucht und nimmt die Köder von den langen Angelschnüren.

IV. Japan. Nachtrag.

(Nach H. Seebohm, Ibis 1885, p. 363, 364.)

Totanus calidris. Ein junges ♂ im ersten Gefieder, bisher nicht aus Japan bekannt.

Machetes pugnax. 13. October: Ein ♂ im Winter-Gefieder und ein ♂ im ersten Gefieder.

V. Somali-Land.

(Nach Capitän G. E. Shelley, Ibis 1885, p. 391—418.)

Tinnunculus alaudarius. Südwärts in Ost-Afrika bis 5° nördlicher Breite, in West-Afrika bis 10° nördlicher Breite.

Upupa epops var. *Senegalensis*. In Nord-Ost- und West-Afrika, Abyssinien, Schoa, Somali und Senegambia, überall gemein; kleiner als die typische Form.

Cursorius galliens sub-species *Somalensis*. Kleiner als die typische Form in Nord- und Nord-Ost-Afrika. Füsse weiss; ziemlich gemein in kleinen Schaaren auf der Hochebene.

A. Graf Marschall.

Notiz.

Graf Ferdinand Trauttmansdorff sendet für das Blatt die Beobachtungen folgender Vögel ein.

Sein Aufenthalt in der Provinz Central-Indien, Gegend um Goona, währte vom Ende Jänner bis halben Februar 1885.

In Bengalen am Brahmaputra von Dhobri aufwärts, bis zur Grenze Tibet's während des März, Provinz Assam.

Aquila heliaca. (?) Gleich sehr unserem Kaiseradler, die Farbe aber mehr matt und verschwommen. Ziemlich häufig in Central-Indien (Guno).

Aquila. (?) Grösse und Aussehen unseres Schreiadlers, lichtgelb gefärbt. Central-Indien häufig.

Haliaetus leucorhynchus. Sehr gemein am Brahmaputra bis Dhibrughar hinauf.

Pandion haliaetus. Ein Stück in Central-Indien erlegt.

Gyps fulvus. Ein Stück in Central-Indien erlegt, zwei andere gesehen.

Otogyps calvus. In ganz Indien bis über die Nordgrenze von Assam, aber nirgends gemein.

Gyps bengalensis. In ganz Indien sehr gemein.

Gyps indiens. Um Calcutta und in einigen Theilen von Assam gemein.

Neophron percnopterus. In Central-Indien sehr gemein.

Nördlich vom Assam auf einer Insel des Dihong 2 Falken von der Grösse einer Schwalbe beobachtet. Eben daselbst mehrere grosse Raubvögel, die von weitem an einen Schlangenhussard erinnern.

Spilornis melanotis. Einzeln in Assam.

Haliastur indus. Häufig um Calcutta und am Brahmaputra.

Busarillus nigricollis. Einen an der äussersten Nordgrenze von Assam erlegt, noch einige gesehen.

Paliornis tesa. In ganz Indien, sitzt häufig auf Telegraphenstangen neben der Bahn.

Milvus govinda. Der gemeinste Raubvogel, besonders zahlreich in den grösseren Städten.

Falco chiquera. Prachtvoller Edelfalke, blaugrau mit rostrothem Kopfe. Einzeln in Centr.-Indien.

Strigiceps pallidus. In Central-Indien vereinzelt.

Astur badius. Ein St. in Assam erlegt, gleicht sehr unserem Sperber.

Athene brahma. Zwei St. nördlich von Calcutta gesehen. Eins erlegt.

In Central-Indien. Zwei Uhu-Arten gesehen.

In Central-Indien lebt eine prachtvolle Grosstrappe (*Otis cristata*), in den Grasflächen von Assam der Florikan (*Syph. bengalensis*). In den dichten Jungeln von Assam eines von den Stammeltern unseres Haushuhnes.

Corvus splendens. In allen grossen Orten höchst gemein.

Corvus culminatus. In Assam neben dem vorigen.

Dendrocytta rufa. Vertritt in ganz Indien unsere Elster.

Pavo cristatus. In Central-Indien sehr gemein, besonders in der Nähe der Dörfer. In Assam lebt eine grössere Art, aber selten, nur zweimal von weitem gesehen.

Francolinus pictus, Häufig in Central-Indien

Perdicula asiatica, } nebst einigen anderen

Perdicula camajensis, } Hühnerarten, die ich aber

Coturnix communis. } nicht erlegte.

Pterocles exustus. In Central-Indien nebst einer oder zwei anderen Arten.

Anser indicus. Am Brahmaputra ziemlich häufig.

Anas poecilorhyncha. An den Flüssen und Teichen. Central-Indiens häufig nebst vielen einheimischen Enten-Arten.

Casarca rutila, } Einzeln in Central-Indien, sehr

Plotus melanogaster. } gemein am Brahmaputra.

Sehr gemein am oberen Brahmaputra. Ausserdem

viele Pelikane, grosse

Phalacrocorax carbo, } Störche mit schwarzem

Graculus pygmaeus. } Kopf und rothen Ständern.

grosse graue Reiher von weitem gesehen. Leider nicht erlegen und bestimmen können.

Larus ichthyæctus. Die einzige Möve am Brahmaputra, verschiedene Seeschwalben.

Grus Antigone. Häufig in Central-Indien. Eben- daselbst einen weissen Storch mit rothem, nacktem Kopfe, bei Calcutta grosse kahlköpfige Marabu's beobachtet.

Platalea leucorodia, } Einzeln in Central-Indien.

Ibis religiosa juv. }

Egretta garzetta. Häufig am Brahmaputra. Einzelne Purpureiher. Sehr gemein ist in ganz Indien ein kleiner grauer und weisser Reiher, der sehr unserem *B. ralloides* gleicht, bis auf aschgrauen Rücken.

Esacus recurvirostris. Vereinzelt am oberen Brahmaputra.

Himantopus intermedius. Ein Stück in Central-Indien erlegt.

Gallinago scolopacina. Sehr gemein an den Teichen von Central-Indien. Auch in Assam angetroffen.

Pelidna minuta. In Central-Indien.

Columba intermedia. Häufig in Central-Indien. Gleicht unserer *Columba livia*, nur fehlt der weisse Fleck ober dem Stosse.

Turtur suratensis. In Central-Indien höchst gemein, sowie *Turtur risorius* und noch ein bis zwei Arten. In den Jungeln lebt eine ganz grüne, metallisch glänzende Taube, die ich leider nicht bekommen konnte.

Meniceros bicornis. Einzeln in Central-Indien, zwei grosse Nashornvögel sah ich an der Nordgrenze von Assam.

Palaeornis torquatus. Sehr gemein in Central-Indien. Ein kleinerer Sittich mit rothem Kopfe ist seltener.

Zanglostomus tristis. Ein Exemplar in Assam erlegt.

Cuculus varius. Nördlich von Calcutta.

Centropus rufipennis. Einzeln in ganz Indien.

Picus sultaneus. In Assam.

Cerile rudis. Einzeln in ganz Indien, neben *H. smyrnensis*. Am Brahmaputra sind ausser den genannten noch zwei Eisvögel. Ein grosser blauer, mit gelbem Bauch und rothem Schnabel und einer der unserem *Alcedo ispida* ähnelt, nur noch bedeutend kleiner ist.

Acoidothere tristis. Der gemeinste Vogel in ganz Indien.

Der Auerhahn.

Von E. Oustalet.

(Schluss.)

Unseren Züchtern diene also zur Nachricht, wenn sie dem Beispiele, welches ihnen von einigen reichen Grundbesitzern in Grossbritannien gegeben wurde, folgen wollen, müssen sie sich mit Geduld waffnen, dürfen weder Zeit noch Geld sparen, denn, was auch William Jardine sagen möge, sie werden beim Züchten der Auerhühner auf viel grössere Schwierigkeiten stossen, als bei dem Züchten der Fasanen.

Aber es wäre so schön, wenn man unseren Wäldern von Mittelfrankreich die Gäste wiedergeben könnte, die sie verloren haben, man würde sich auf diese Art so sehr des Dankes der Jünger des St. Hubertus versichern, dass sich doch vielleicht auch in unserem Lande einige Nacheiferer der Fyfe und Buxton finden würden.

In der Schweiz ist der Auerhahn viel häufiger, als bei uns, man begegnet ihm noch, aber seltener, im Berner Jura, in den Walliser Alpen und auf vielen anderen Punkten, in Schwaben, in den Bergen in Thüringen und Böhmen, in den Karpathen kommt er etwas häufiger vor, doch um ihn im Überflusse zu finden, muss man in's nördliche Russland und nach Skandinavien gehen. In dieser letzteren Region dringt er gegen den Pol bis zum 70. Grad vor, während er in Russland nicht höher als zum 67. Grad kommt. Gegen Osten sagt man, kommt er bis zum Kaukasus. Jenseits dieses Grenzgebirges wird er durch einen anderen Vogel, welchen man *Tetrao urogalloides* nennt, ersetzt, welcher sich durch grüne und purpurne Reflexe am Kopfe und Halse

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Notiz. 54-55](#)